

## Tätigkeitsbericht 2013

Derweil die Internationale Forstwelt im Jahre 2013 mit dem beeindruckenden Ereignis von 300 Jahre forstlicher Nachhaltigkeit auf sich aufmerksam machte, vollendete der Bernische Forstverein an seiner Hauptversammlung vom 8. März in Spiez sein 168. Vereinsjahr. Dieser Zeitraum liegt deutlich ausserhalb der menschlichen Erlebnismöglichkeit. Nachhaltigkeit wird nicht nur im Berner Wald selber sondern auch bei dessen Bewirtschaftern und Hütern spürbar. Mit 139 Mitgliedern zeigt der BFV keine Ermüdungserscheinungen.

Folgende Ereignisse und Prozesse kennzeichnen aus Berner Sicht das Forstjahr 2013:

- Eine anhaltend gute bis boomende Baukonjunktur und erfreulich: Holz kann seinen Marktanteil gegenüber den Konkurrenzprodukten weiter ausdehnen.
- Eine gute Aufnahmefähigkeit des Holzmarktes mit valablen Preisen im Bereich der Nadelholzsortimente und eine äusserst gedämpfte Nachfrage im Bereich des Buchen-Sagholzes.
- Die Inbetriebnahme des Holzheizkraftwerkes Forsthaus Bern mit seiner bedeutenden Absatzkapazität von Energiehackholz.
- Die sich weiter verschlechternde Ertragslage der Forstbetriebe.
- Die Zunahme des Laubholzvorrates in den gut erschlossenen Wäldern des Mittellandes.
- Die aus forstbetrieblicher Sicht gebietsweise unhaltbar hohen Schalenwildbestände, welche die Nachhaltigkeit der Baumartenpalette zunehmend beeinträchtigt.
- Das aus Waldeigentümersicht äusserst kritisch zu beurteilende Vordringen der Hirschpopulation ins Mittelland mit seinem grossen Schadenpotenzial.
- Das gehäufte Auftreten von Neobionten und eine nicht mehr in den Griff zu bekommende Ausbreitung von Neophyten entlang der Bachläufe und in die Waldbestände.
- Die Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes, welche sich als Minirevision entpuppte.
- Die Stabsübergaben der KAWA-Leitung von Ruedi von Fischer an Roger Schmidt.
- Die Stabsübergabe der Leitung des Staatsforstbetriebes von Roger Schmidt an Michel Gloor.
- Die Analyse- und Konzeptphase des Projektes „Überprüfung KAWA“ als Grundlage für eine sich abzeichnende, tiefgreifende Neuorganisation des kantonalen Forstdienstes.

Der Vorstand ist bestrebt, den Vereinsmitgliedern mittels attraktiver Veranstaltungen einen fachlichen Austausch und Gelegenheiten zu informellen Gesprächen zu bieten. Die digitale Vernetzung unter Mitgliedern war noch nie so gross wie heute. Sie kann aber den realen Kontakt nicht ersetzen. Die Veranstaltungen des BFV sind unter diesem Licht zu sehen.

Die Hauptversammlung fand am 8. März in Spiez statt. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Mirjam Richter und Anja Scheiter gewählt. Die Anwesenden konnten feststellen, dass die Finanzen im Lot sind und dass das Vereinsvermögen sich auf CHF 44'000.00 beläuft. Als Redner für den zweiten Teil der Veranstaltung konnten wir mit Regierungspräsident Andreas Rickenbacher eine bekannte und versierte Person gewinnen. Er wies in seiner Rede über die Waldpolitik des Kantons Bern auf die Wichtigkeit der Eigenwirtschaftlichkeit der Branche und auf die Sicherstellung der öffentlichen Leistungen (Schutzwald / Biodiversität) durch das KAWA hin.

Die Sommerexkursion führte am 14. Juni in die Staatswäldungen in der Umgebung von Köniz. Die Mitarbeiter des Staatsforstbetriebes verstanden es ausgezeichnet, uns Exkursionsteilnehmern die organisatorischen und fachtechnischen Abläufe in der biologischen Produktion darzustellen. Dabei diskutierten wir in einer Dichtung die getätigten waldbaulichen Eingriffe bei Lichtbaumarten. Die Notwendigkeit einer minutiös geplanten Feinerschliessung als Voraussetzung für eine rationelle Holzernte wurde uns an einem nächsten Projekt plastisch vor Augen geführt. Am Nachmittag besichtigten wir einen vollmechanisierte Holzschlag in einem stark abschüssigen Hang und diskutierten die

Prozesse in der mechanischen Produktion. Beim Znüni, dem Mittagessen und dem abschliessenden Apéro konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennenlernen und austauschen. Ein wirklich gelungener Anlass mit motivierten Referenten und anregenden Diskussionen. Herzlichen Dank an Vorstandsmitglied Réналd Queloz und an die ganze Equipe des Staatsforstbetriebes.

Am 8. November fand zum zweiten Mal eine Abendveranstaltung an der HAFL in Zollikofen statt. Mit den Abendveranstaltungen möchte der Vorstand einerseits aktuelle forstliche Themen aufgreifen und andererseits den Vorstandsmitgliedern eine Plattform für die von ihnen in ihrem beruflichen Alltag bearbeiteten Themen geben. Das diesjährige Thema widmete sich der Frage: „Umweltbildung – eine Aufgabe der Waldbranche“. Unter der Leitung des BZ-Redaktors Stephan Künzi diskutierten auf dem Podium Mirjam Richter, Roger Schmidt und Werner Kugler. Im Fokus der Gespräche stand die Frage, wie weit sich die Forstbetriebe zwecks Imagepflege mit vermehrter Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen müssen. In einer angeregten Runde wurden diverse konkrete Projekte diskutiert und über die Rolle der verschiedenen Akteure gesprochen. Die Veranstaltung war gut besucht. Der abschliessende Apéro brachte wieder Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Einen aufrichtigen Dank möchte ich an alle Vorstandsmitglieder aussprechen, welche mir mit vielen guten Ideen zur Seite stehen und sich ich in der Vereinsarbeit stark engagieren.

Burgdorf, 28. Februar 2014

Werner Kugler, Präsident